

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 170.

Dienstag den 19. Juni.

1849.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuldscheine.

Bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung sind nachverzeichnete, zu der im Jahre 1830 gemachten hiesigen Stadtanleihe von 2,400,000 Thaler gehörende Schuldscheine herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1849 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons, vom 1. December 1849 an spätestens binnen acht Wochen auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.
Leipzig den 8. Juni 1849. Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
30	99	186	205	217	277	317	373	427	620
46	175	193	209	274	306	325	423		

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
26	106	242	446	567	852	1027	1274	1344	1642
50	141	294	454	597	906	1131	1309	1391	1644
54	151	341	463	761	927	1234	1317	1545	1665
69	167	392	541	774	956	1264	1333	1623	1692
87	191	432	549	829	987				

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
11	242	425	622	877	1059	1214	1366	1583	2009
103	265	426	660	903	1069	1215	1428	1645	2042
112	292	430	677	966	1075	1272	1475	1699	2046
179	320	510	764	975	1100	1295	1486	1910	2070
202	342	550	803	984	1145	1301	1498	1974	2080
203	397	602	863	1035	1170	1335	1582	2004	2094

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
1	231	594	762	951	1279	1421	1583	1838	2020
9	299	617	794	982	1309	1424	1598	1850	2024
69	311	687	882	1126	1353	1468	1666	1883	2134
86	323	690	888	1143	1363	1486	1714	1901	2163
116	387	716	903	1188	1371	1490	1722	1920	2165
201	490	743	919	1252	1402	1521	1834	1995	2170
225									

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
22	147	211	271	359	586	678	689	748	981
30	153	242	350	580	611				

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
66	249	423	562	697	798	888	960	1027	1155
90	300	438	595	703	850	918	1013	1034	1175
205	374	533	615						

Bekanntmachung.

Nachdem wahrzunehmen gewesen, daß den bestehenden Verböten gegen unbefugtes und gefahrbringendes Abbrennen von Feuerwerk und Schießen mit Feuegewehr nicht selten zuwidergehandelt, von den zur Verantwortung gezogenen Thätern aber gewöhnlich Unkenntniß jener Verböte vorgeschützt wird, so finden wir uns verlaßt hierunter Folgendes zur Nachachtung aufs Neue bekannt zu machen.

1) Das Abbrennen von Schwärmern, Raketen, Knall- und Leuchtkegeln, Feuerrädern, Kanonenschlägen und sonstigem Feuerwerk, wie es immer heißen mag, ist, wenn hierzu nicht ausdrückliche obrigkeitliche Erlaubniß erteilt worden ist, untersagt.

2) Unbedingt verboten bleibt dagegen sowohl in der Stadt, als in deren nächster Umgebung und insbesondere auch im Johannisthal das Aufsteigenlassen mit Brennstoff gefüllter Luftballons, ingleichen das Abschließen von Feuegewehren an anderen als den von uns dazu angewiesenen Plätzen.

3) Diejenigen, welche mit Anfertigung und Verkauf von Schießpulverfabrikaten und anderen Feuerwerkskörpern sich befassen, dürfen dergleichen Gegenstände an Kinder und Schüler, überhaupt an Personen von zweifelhafter Zurechnungsfähigkeit schlechterdings nicht verabfolgen lassen.

Eltern und deren Stellvertreter, Lehrherren und Lehrer haben bei eigener Verantwortung darüber zu wachen, daß von den ihrer Pflege und Aufsicht Untergebenen obige Vorschriften nicht übertreten werden.

4) Jede Zuwiderhandlung gegen diese Anordnungen wird — abgesehen von der rechtlichen Haftung für etwa angerichteten Schaden — unnachsichtlich neben Confiscation der bei den Contravenienten vorgefundenen Gewehre, Munition und Feuerwerksapparate, mit Fünf bis Zwanzig Thaler Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig den 12. Juni 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath. Iphofen.

Morgen Mittwoch den 20. Juni a. e. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Marktdeputation über die Eingabe der Marktbudenbesitzer Herrn Geißlers und Gen.

2) Berathung des Entwurfs eines Einquartierungs-Regulativs.

Eventuell:

3) Gutachten der Deputationen zum Finanz- und Bauwesen über eine Nachverwilligung von 1000 Thlr. für die Speiseanstalt.

4) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Herstellung der Straßen im neuen Anbau betr.

Der Entwurf eines allgemeinen Handelsgesetzbuchs für Deutschland.

Die erste Abtheilung dieses Entwurfs, ausgearbeitet von der vom Reichsministerium der Justiz dafür niedergesetzten Commission — dem Unterstaatssecretair Widenmann, den Appellationsgerichtsräthen Grimm und Broicher aus Cöln und dem Prof. Thöl aus Rostock — ist gegenwärtig durch den Druck veröffentlicht. *) Sie umfaßt die Titel: „von Kaufleuten und Handelsgeschäften; von der Form der Verträge und von den Beweismitteln in Handelsfachen überhaupt und von den Handelsbüchern insbesondere; von Handelsgesellschaften; von den Börsen und den Mäklern insbesondere; von dem Commissionair, dem Speditour und dem Frachtführer.“ In der Bearbeitung sind gegenwärtig begriffen die Titel „vom Kauf, vom Mandat“; die Bearbeitung der übrigen Titel (mit Ausschluß des Wechsel- und des Seerechts) soll baldmöglichst folgen. — Ueber den Plan des Ganzen enthält die nachfolgende, von der Commission an das Reichsministerium der Justiz gerichtete Denkschrift das Nähere; die in derselben dargelegten leitenden Grundsätze sind im Wesentlichen in der Ausarbeitung beibehalten worden, nur im Einzelnen, z. B. in Betreff der Minderjährigen und Handelsfrauen, haben sich Abweichungen herausgestellt.

Denkschrift

über die Hauptprincipien bei Ausarbeitung eines allgemeinen Handelsrechts für Deutschland.

Zu einer Zeit, wo die tiefwurzelnde Sehnsucht des deutschen Volkes nach Einheit ihrer Erfüllung entgegengeht, wo ein großes Verfassungswerk sich der Vollendung naht, welches die Staaten Deutschlands zu einem starken organischen Ganzen überall verbindet, wo es auf eine Kraftentwicklung gegen den äußern Feind oder zur Hebung der geistigen und materiellen Wohlfahrt des Gesamtvaterlandes ankommt, — war es eine unabweißbare Aufgabe, diejenigen Vorbereitungen zu treffen, welche nothwendig sind, um der Nation eine baldige Verwirklichung ihrer dringendsten, in der frühern Zerrissenheit unerreichbaren Wünsche zu sichern. Unter diesen Wünschen steht in erster Linie die Einheit des Rechts und der Gerichtsverfassung. Wie groß auch immer die Schwierigkeiten sind, welche der Herstellung dieser Einheit entgegentreten, dem beharrlichen Streben wird ihre Ueberwindung gelingen. Am Zuversichtlichsten aber darf man dieser Hoffnung Raum geben für denjenigen Theil des Rechts, in Ansehung dessen das Bedürfniß der Gleichmäßigkeit am Entschiedensten hervorgetreten ist. Je lebhafter der Handelsverkehr zwischen den Bewohnern der verschied-

sten Einzelstaaten Deutschlands bereits ins Leben getreten ist und noch treten wird, um so störender ist die Unsicherheit und Verlegenheit, in welche der Handeltreibende durch die zum Theil abweichenden, zum Theil unzureichenden Normen über die den Handel betreffenden Rechtsverhältnisse versetzt wird. Ein bedeutender Schritt zur Beseitigung dieses Uebelstandes ist geschehen; eine allgemeine deutsche Wechselordnung ist verkündigt und soll mit dem 1. Mai 1849 in dem deutschen Reiche in Gesetzeskraft treten. Gegenwärtig handelt es sich darum, die übrigen Gegenstände des Handelsrechtes in den Entwurf eines für ganz Deutschland zu verkündigenden Gesetzbuches zusammenzufassen.

Im Allgemeinen wird dabei der Gesichtspunct festzuhalten sein, daß weniger ein neues Recht zu schaffen, als dasjenige in gesetzliche Normen zu bringen ist, was in dem Bewußtsein der zum Handelsstande gehörenden Personen bereits als Recht gilt. Es wird besondere Rücksicht darauf genommen werden müssen, daß Kaufleute als Richter das Gesetz werden in Anwendung zu bringen haben. Eine Hauptaufgabe wird es sein, das Handelsrecht von denjenigen rein positiven Vorschriften des gewöhnlichen Civilrechts zu befreien, welche auf Gründen beruhen, die dem Handel fremd, und welche in Handelsfachen nur deshalb angewendet worden sind, weil es nicht gelungen war, die Nothwendigkeit einer Ausnahme von der Regel oder vielmehr die Nichtanwendbarkeit der Regel auf die Verhältnisse des Handels bei den Rechtsgelehrten zur Anerkennung zu bringen.

Das Ziel, welches erstrebt werden soll, besteht demnach darin, ein Handelsgesetzbuch zu schaffen, auf Grund dessen überall im deutschen Reiche die Verhältnisse des Handels nach gleichmäßigen, die Eigenthümlichkeit derselben berücksichtigenden Normen beurtheilt werden, welches dem denkenden Kaufmann die Möglichkeit eröffnet, die Rechte und Verbindlichkeiten mit Sicherheit zu übersehen, die aus seinen Handelsunternehmungen hervorgehen, welches ihn als Handelsrichter in die Lage versetzt, die zu seiner Beurteilung gelangenden Streitigkeiten in Uebereinstimmung mit seiner Ueberzeugung von dem, was dem natürlichen Rechte gemäß sei, zugleich mit Sicherheit und mit der in Handelsfachen so nothwendigen Schnelligkeit zu entscheiden.

Unverkennbar hat die Entwerfung eines Handelsgesetzbuches für ganz Deutschland ihre sehr erheblichen Schwierigkeiten. Die größte liegt wohl darin, daß das Handelsrecht auf dem gewöhnlichen Civilrechte beruht, von welchem es nur mehr oder minder bedeutende Abweichungen enthält, daß aber diese Grundlage in den verschiedenen Einzelstaaten Deutschlands nicht dieselbe ist. Diese Schwierigkeit würde ohne vorherige Verkündigung eines allgemei-

*) Durch den Reichstagsabgeordneten von Leipzig, Hrn. D. Buttk, ist ein Exemplar davon an die hiesige Börse eingesendet worden.

nen Civilrechts unüberwindlich sein, wenn das Handelsrecht in alle Theile desselben und namentlich in diejenigen tief eingriffe, welche auf dem öffentlichen Rechte, sei es auch nur im weiteren Sinne, oder, wie das Hypothekenwesen, auf eigenthümlichen Einrichtungen beruhen. Allein es ist hauptsächlich die Lehre von den Verträgen und vertragsähnlichen Verbindlichkeiten, welche im Handelsrecht in Betracht kommt. Die Grundsätze, welche in dieser Lehre das römische Recht aus dem inneren Wesen der Sache entwickelt hat, gelten in ganz Deutschland, sei es unmittelbar, sei es in der ihnen durch neuere Gesetzbücher gegebenen Form. Es wird möglich, aber auch unerlässlich sein, die Verschiedenheiten, welche in dieser Hinsicht bestehen, für das Handelsrecht durch Aufnahme allgemeiner Bestimmungen in das Gesetzbuch auszugleichen.

Allerdings ist es nicht allein das Obligationenrecht, welches Gegenstand ausgleichender Abänderungen sein muß. Die Rechtsfähigkeit, oder vielmehr die Fähigkeit, Rechtshandlungen selbstständig vorzunehmen, die erste Bedingung zur Gültigkeit eingegangener Verbindlichkeiten, darf in Beziehung auf das Handelsrecht nicht abweichenden Bestimmungen unterliegen, wenn von einer Einheit desselben überhaupt die Rede sein soll. Der Zeitpunkt, in welchem die Volljährigkeit eintritt oder erklärt werden kann, die Wirkungen der väterlichen Gewalt nach eingetretener oder erklärter Volljährigkeit, die Voraussetzungen, unter denen verheirathete Frauen Handel treiben und sich ohne Einschränkung verpflichten können, die Wirkungen der eingegangenen Verbindlichkeiten auf das Vermögen beider Eheleute müssen nothwendig in dem Handelsgesetzbuche gleichmäßig und in möglichst einfacher Weise geregelt werden. Es werden aber diese Forderungen zum Theil nicht als Ausnahmen von Regeln, deren Fortbestehen gerechtfertigt ist, sondern als Vorläufer veränderter Regeln erscheinen; zum Theil wird die Anerkennung einer durch ein höheres Interesse gebotenen Nothwendigkeit mit den zu treffenden Bestimmungen versöhnt.

Andere wesentlich auch auf das Verfahren einwirkende Aenderungen, wie die Befreiung des Richters von den Fesseln positiver Beweisregeln, werden sich als eine Wiederherstellung des natürlichen Rechtes, und zugleich, weil Personen zu Gerichte sitzen sollen, die nicht Rechtsgelehrte sind, als eine unbedingte Nothwendigkeit darstellen.

Was die Art der Bearbeitung des Entwurfes betrifft, so werden, um dem Handelsrechte seine Grundlage zu schaffen, namentlich in Beziehung auf das Obligationenrecht, das in Deutschland geltende gemeine Recht, das preussische allgemeine Landrecht, das österreichische und das französische Civilgesetzbuch, und die in einzelnen deutschen Staaten bestehenden besonderen Gesetze zu vergleichen und Bestimmungen zu entwerfen sein, welche die der Einheit des Handelsrechtes widerstrebenden Verschiedenheiten aufheben. Da, wo dieses nicht durch einzelne durchgreifende Verfügungen geschehen kann, wird es unumgänglich sein, die betreffende Lehre in dem Gesetzbuche vollständig zu behandeln. Bei den wichtigsten, im Handel am häufigsten vorkommenden Verträgen wird die Zweckmäßigkeit erfordern, daß die sie betreffenden Bestimmungen vollständig mit Einschluß derjenigen aufgenommen werden, welche nicht dem Handelsrechte eigenthümlich sind.

Für das eigentliche Handelsrecht wird vor Allem zu ermitteln sein, was in den Einzelstaaten Deutschlands auf Grund von Verordnungen und nach dem Handelsgebrauche Rechtens sei, damit dasjenige, was sich zu einer allgemeinen Norm eignet, aufgenommen, das übrige nicht ohne Prüfung beseitigt werde. Das allgemeine Landrecht für die preussischen Staaten bietet durch die Ausführlichkeit, mit welcher es sich auch über die Gegenstände des Handelsrechtes verbreitet, ein sehr schätzbares Material, dessen Reichthum dazu beitragen wird, daß nicht leicht wichtige Gesichtspunkte übersehen werden.

Die in mehreren Einzelstaaten bereits ausgearbeiteten Entwürfe des Handelsrechtes oder sonstige legislative Vorarbeiten für dasselbe werden jede geeignete Berücksichtigung finden müssen; es ist nicht zu bezweifeln, daß die betreffenden Regierungen zu deren Mittheilung, soweit sie nicht in den Buchhandel gekommen sind, geneigt sein werden.

Das Handelsrecht des ersten Handelsvolkes der Erde ist, abgesehen von einzelnen Materien, nicht in Gesetzesform gebracht worden; es werden jedoch die Handelsgebräuche Englands, soweit sie ermittelt werden können, eine besondere Beachtung in Anspruch nehmen.

Von den Handelsgesetzbüchern, welche nicht in Deutschland ihre Entstehung erhalten haben, wird das französische eine ganz vorzügliche Berücksichtigung finden müssen. Obgleich in seiner gegenwärtigen Form der neueren Zeit angehörend, hat es in seinen Hauptquellen, den Verordnungen von 1673 und 1681 die Probe langjähriger Erfahrungen für sich, welche am wenigsten einer intelligenten, den Bedürfnissen des Lebens entschieden Rechnung tragenden Nation ungenutzt verloren gehen. Die Zweifel und Bedenken, zu welchen seine Bestimmungen Veranlassung gegeben haben, sind nicht im Staube der Acten verborgen geblieben; sie liegen in den reichhaltigen Sammlungen der Urtheile der Gerichtshöfe zur allgemeinen Einsicht und Prüfung vor, und regen die Gesetzgebung zu ihrer Erledigung an.

Viele Staaten haben auch nach Aufhören der französischen Herrschaft das französische Handelsgesetzbuch unverändert beibehalten; andere haben es mit geringen Modificationen neu eingeführt; es ist die Grundlage aller neueren Handelsgesetzgebungen geworden. Es gilt noch unverändert oder mit geringen Modificationen: in Rheinpreußen, Rheinbaiern, Rheinhesse, Baden, Belgien, im Großherzogthum Luxemburg, im Königreich Polen, in Krakau, im lombardisch-venetianischen Königreiche, in Toscana, Parma, Piacenza und Guastalla, in Lucca; in dem Kirchenstaate ist es, im Jahre 1814 unterdrückt, im Jahre 1821 wieder eingeführt; im Königreiche beider Sicilien ist im Jahre 1819 ein, seine Bestimmungen im Wesentlichen wiedergebendes, neues Gesetzbuch an seine Stelle getreten. — Neu eingeführt wurde es 1828 in Haiti, 1835 in Griechenland, 1840 in der Balachei, 1841 in den jonischen Inseln, 1843 in Sardinien.

Es ist die wesentliche Grundlage des spanischen Handelsgesetzbuches von 1829, des portugiesischen von 1833, des holländischen von 1838, des ungarischen von 1839 und 1840.

Je mehr eine über möglichst weite Kreise sich verbreitende Gleichförmigkeit des Handelsrechtes in dem augenscheinlichen Interesse des Handels liegt, um so mehr wird der Gesichtspunkt festzuhalten sein, daß eine Abweichung von den in so vielen Ländern angenommenen Grundsätzen nur gerechtfertigt ist, wenn sie durch überwiegende Gründe geboten wird.

Wenn unter Berücksichtigung des bestehenden Handelsrechtes, unter Benützung der geltenden oder entworfenen deutschen und fremden Handelsbücher und der sonstigen literarischen Hilfsmittel, über einzelne abgeschlossene Theile des Handelsrechtes ein Entwurf zu Stande gekommen sein wird, dessen Motive die Gesichtspunkte, von welchen ausgegangen ist, die Bedenken, welche sich erhoben haben, und die Lücken bezeichnen, welche etwa auszufüllen sein möchten, aber nur nach vorgängiger Berathung mit Sachverständigen ausgefüllt werden können; wenn solchergestalt der berichtigen und ergänzenden Kritik ein bestimmtes und freies Feld eröffnet sein wird, dann wird es an der Zeit sein, durch Zuziehung von andern Rechtsgelehrten und von Kaufleuten zu einer umfassenden Berathung den Kreis der Mitarbeiter zu erweitern, der, um nicht die Einheit des Entwurfes zu gefährden, bis dahin enger sein mußte. Der auf diese Weise berichtigte und ergänzte Entwurf wird zunächst wieder der Öffentlichkeit zu übergeben und sodann der gesetzgebenden Gewalt Deutschlands vorzulegen sein.

Frankfurt, 12. December 1848.

Widenmann. Broicher. Grimm. Thöl.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Haupt-Gewinne
1ster Classe 36ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 15. Juni 1849.

Nummer.	Thaler.	
11635	2000	bei Hrn. C. Naab in Weimar.
28601	1000	" " G. Böttcher in Leipzig.
15273	400	" " S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
11063	400	" " J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
21548	400	" " R. Schramm in Baugen.
23800	400	" " R. Schramm in Baugen.

13236	400	bei Hrn. H. Schramm in Baugen.
24546	200	" " G. Seyffert in Leipzig.
21611	200	" " C. G. F. Meyer in Weithayn.
19809	200	" " B. Sieber in Zwickau.
6793	200	" " J. F. Hardt in Leipzig.
25456	200	" " P. C. Plöndner in Leipzig.
23302	200	" " H. A. Ronthaler in Dresden.
18502	200	" " S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
3465	200	" " J. F. Hardt in Leipzig.

25 Gewinne à 100 Thaler.

Börse in Leipzig am 18. Juni 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeh.			Ges.			Angeh.			Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.17½	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	91½	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	7¼	à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7¼	K. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . .	—	—	83½	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As- do.	—	6¼	briefe à 3¼ fl } v. 100 u. 25 .	—	—	—	
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6¼	lausitzer do. . . 3 fl	81½	—	—	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. . . 3¼ fl	—	—	90½	
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	1½	—	do. do. do. . . à 3¼ fl	99	—	—	
à 5 fl	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	100	
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . . do.	—	—	Obligationen à 3¼ pr. 100 fl	—	—	—	
	2 Mt.	—	—		—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl 4 fl	—	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56½	—	Staatspapiere, Actien etc.,			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.			à 3¼ in Pr. Cour. pr. 100 fl	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl	—	79½	K. K. Oestr. Met. à 5 pr. 150 fl. C.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	do. do. à 4 fl - do. do.	—	—	—	
London pr. 1 fl Sterl.	2 Mt.	6.25½	—	do. do. do. . . . à 4 fl à 500 .	—	89	do. do. à 3 fl - do. do.	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	do. do. à 5 fl } kleinere . . .	—	102½	Lauf. Zins. à 103 fl im 14 fl F.	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3¼ fl	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	—	85	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	141½	—	—	
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	81½	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	77½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	95	—	
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl, später 3 fl à 100 fl	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	79½	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	73	—	
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 fl im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	13½	—	
Preuss. Frd'or 5 fl idem - do.	—	—	—		—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach ge-	—	—	—		—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	173	—	
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	13*)		—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	
	—	—	—		—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	19½	—	
	—	—	—		—	—	à 100 fl zur Zeit zinslos . . .	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse am 18. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	93½	Leipzig-Dresdner	—	95
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	—	13½
Berlin-Anhalt La. A.	78½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	173
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	73
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	—	77½
Chemnitz-Riesa	—	19½	Thüringen	—	—
do. 10 fl - Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 fl - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	78	—	Anh.-Dess. Landesb.	101½	100½
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	89	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	35	—	Oesterr. Bank-Noten	83	—

Spiritus loco 21—21½ Thlr.

Leipzig, den 18. Juni.

	Paris den 15. Juni.
5 fl Rente baar	85. 40.
3 fl " "	53. 15.
Nordbahn 420. —	Bankactien 2265.

	London den 14. Juni.
3 fl Consols baar und auf Rechnung	91 excl. Divid.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½ und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8¼, 1½, 7¼ Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
 2½ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9¾ U. Abends.
Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;
 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin,
 auch Eisenach;
 7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
 Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8¼ Uhr Morgens, 2¼ Uhr
 Nachm., 7¼ Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 2. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (30. Abonnementsvorstellung.)
 (Neu einstudirt.)

Kean,
 dramatisches Gemälde in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Alexander Dumas von B. A. Herrmann.
 Personen:

Der Prinz von Wales	Herr Blattner.
Graf Grimaldi, Gesandter des Königs von Neapel,	z. Walliser.
Gräfin Helena, seine Gemahlin,	Frau Kanow.
Gräfin Amelie von Goswill, ihre Freundin,	Frau Sattler.
Lord Melwill	Herr Richter.
Anna Damby	Frau Sey.
Kean, Schauspieler,	Herr Saalbach.
Bardolf,	z. Paulmann.
Der Regisseur	z. Kühn.
Salomon, Souffleur,	Frau Rejo.
Reith, Helena's Kammermädchen,	Herr Guttman.
Tom, ein Seiltänzer,	z. Ballmann.
Peter Patt, ein Schenkwirth,	z. Wilde.
John,	z. Hofmann.
Georg, Matrosen,	z. Stürmer.
Constabler	z. Krüger.
William, Kammerdiener des Grafen Grimaldi,	z. Schrader.
Ein Schauspieler	z. Bittner.
Zwei Bürger	z. Bindemann.
Ein Bedienter des Grafen Grimaldi	z. Rösch.
Ein Bedienter Keans	z. Terwig.
Ein Aufwärter	z. Bittner.

Scene: London.
 * * Kean — Herr Dessoit, vom Großherz. Hoftheater zu Karls-
 ruhe, als letzte Gastrolle.

Bekanntmachung.

Die diesjährige hiesige Sommermesse wird Montag den 9. Juli d. J. eingeleitet. Der Budenbau beginnt am Dienstag den 3. Juli und werden die Buden am Mittwoch den 4. Mittags zur Verfügung der Inhaber stehen.

Wir können zum Besuch dieser Messe mit vollkommener Veruhigung über die Fortdauer des Zustandes der Ordnung und Geseßlichkeit einladen, dessen sich unsere Stadt erfreut.

Frankfurt a. O. den 26. Mai 1849.

Der Magistrat.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet auf ein Actien-Capital von Einer Million Thaler, nimmt unter verschiedenen Modificationen Versicherungen an auf einzelne und verbundene Leben, auf bestimmte Jahre und auf Lebenszeit, und garantirt den lebenslänglich bei ihr Versicherten zwei Drittel des reinen Gewinns, ohne jemals Nachschüsse von ihnen zu beanspruchen.

Durch den Militairdienst im Frieden, so wie durch den Eintritt in die Bürgerwehr oder ein ähnliches Dienstverhältnis, wird in den allgemeinen Bestimmungen nichts geändert. Bei ausbrechendem Kriege kommen für die versicherten Militair-Personen die besondern Vorschriften bezüglich des Rückkaufs der Versicherungen und der Ausdehnung derselben auf Kriegsgefahr in Anwendung.

Die Gesellschaft nimmt jederzeit Versicherungen an, und setzt auch an solchen Orten, in denen epidemische Krankheiten, wie z. B. Cholera, herrschen, ihre Geschäfte unverändert fort.

Geschäfts-Programme werden in unserm Bureau, Spandauer Brücke Nr. 8, so wie bei unsern Agenten unentgeltlich ausgegeben.
Berlin, den 16. Juni 1849.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, den 19. Juni 1849.

Ed. Percher, Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Ertheilung von Privat-Unterricht im Rechnen und Schreiben.

Darauf Reflectirende werden ersucht, Ihre Anmeldungen Dresdner Straße Nr. 26, 3. Etage rechts, von früh bis 8, Mittags von 12—1 und Abends nach 7 Uhr gütigst zu bewirken. Gute und baldige Fortschritte werden garantirt.

So eben ist erschienen:

H. von Gerstenbergk,

die Wunder der

Sympathie und des Magnetismus

oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur,

enthaltend 700 vielfach bewährte sympathetische und magnetische Mittel, durch welche nicht nur sehr viele Krankheiten, auch Wunden und sonstige leibliche Uebel schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, sondern die auch der Hauswirthschaft, Viehzucht, dem Acker-, Wiesen-, Obst- und Gartenbau, dem Forst-, Jagd- und Fischereiwesen ungewöhnliche Vortheile erschließen.

Duodez. geh. 10 Sgr.

Daß solche Mittel mehr als bloßer Aberglaube sind, daß sie in Millionen Fällen alle andern an Wirksamkeit und Zuverlässigkeit übertreffen, daß sie gegen gewisse Uebel selbst von den größten Ärzten verordnet worden sind, ist zu factisch, als daß nicht eine vollständige Zusammenstellung derselben verdienstlich sein sollte; denn warum wird es nie trügen, daß ein geschälter Vorstorferapfel gegen die Blüthe geschabt laxirend — dagegen gegen den Stiel geschabt verstopfend wirkt, — daß die grüne Rinde des Hollunders aufwärts geschabt ein vorzügliches Brechmittel abgiebt, dagegen abwärts geschabt purgirend wirkt, — daß der rothe Beifuß auf gewisse Weise abgeschnitten die Menstruation befördert, in anderer Richtung aber sie stillt, daß eine am Frohnleichnamstage in der Mittagsstunde ausgerissene Kornblumenwurzel alles Bluten sofort stillt, sobald sie, in die Hand genommen, erwärmt ist? — alles Thatsachen, die kein grübelnder Rationalismus umstoßen kann.

Zu haben in der Buchhandlung von **F. G. Veyer** (Volkmar's Hof) in Leipzig.

Bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, sind zu haben:

Die neuesten Specialarten von **Bayern, Baden, Württemberg, Ungarn, Galizien und Polen, Schleswig-Holstein, Jütland, Nordamerika** &c. zu den billigsten Preisen.

A. O. Eden, Salzgäßchen Nr. 1, lehrt die englische Sprache nach „einer sehr erleichternden Methode.“ Zu Hause anzutreffen von 6—9 und von 12—3 Uhr.

Ein gebildeter Mann, der eine Reihe von Jahren in Frankreich lebte, wünscht gegen billiges Honorar nach einer leicht faßlichen Methode Unterricht in der franz. Sprache zu ertheilen; gefällige Anmeldungen beliebe man unter **G. J. Brühl** 77 im Seiler-gewölbe niederzulegen.

Hiermit beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

Simon Toeplitz

auf hiesigem Plage ein Handlungshaus eröffnet habe, welches sich vorzugsweise mit dem

Incasso-, Commission- und Agentur-Fache beschäftigen wird.

Ueber meine Solidität, so wie Charakter und Mittel wollen die Herren **Józef Epstein** hier selbst, und **J. S. Rosen**

so wie die Herren **Jacob Abr. Meyer & Comp.** in Berlin die Güte haben auf Verlangen Auskunft zu geben und werde ich den mir zukommenden Aufträgen aufs Beste zu entsprechen bemüht sein. Warschau, 18. Juni 1849. **Simon Toeplitz.**

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und plombirt; auch sind Bruchbandagen in großer Auswahl vorräthig Kaufhalle, 1 Treppe B. **A. Bergmann**, Zahnarzt &c.

Die Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei empfiehlt sich bestens, das Paar zu waschen 12 Pf. und schwarz zu färben 15 Pf. **Blaue Mütze Nr. 13.**

Wäsche wird gut und billig gewaschen. Frankfurter Straße Nr. 21 im Hofe bei Witwe **Senferth** zu erfragen.

Parfum aromatique balsamique

(Potsdamer Balsam),

das sicherste und untrüglichste Mittel gegen Zahnschmerz, Rheumatismus, Sichts-, Nervenschwäche u. s. w. empfiehlt

C. Leideritz, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

PIANOFORTE-MAGAZIN von C. A. KLEMM

(Neumarkt, hohe Lilla erste Etage)

ist eine Auswahl guter

flügel- und tafelförmiger Pianos

von solider Bauart, sonorem Klange und elastischer Spielart sowohl zum Verkauf, als auch zur Vermietung stets vorrätlich.

Sicheres Mittel

zur Vertreibung der Sommer- und Leberflecke erhält man für 10 Ngr. Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Sicheres Mittel

zur Vertreibung der Hühneraugen, Warzen und Frostballen erhält man für 10 Ngr. Leipzig Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.
Ergebenst
Marianne Keilholz,
Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Für Damen.

Knopfgeslechts-Damenhüte in breiten, auch schmälern Geslechten sind wieder vorrätlich in der concess. Strohhutfabrik von **H. W. Koch**, Nicolaisstraße Nr. 40.

Damenpud findet man in reicher Auswahl billigt Grimm. Str., Mauricianum im Durchgang.

/// **Das Puggeschäft von S. Tränkner**, ///
kleine Fleischergasse, rother Krebs 1. Etage, schräg am Barfußberg, empfiehlt eine reiche Auswahl in geschmackvollem Damenpud zu sehr billigen Preisen.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 μ ß an bis zu den feinsten Schützenstraße Nr. 5.

Echt engl. Hanfzwirn, Strickgarn, Nähgarn u. s. w. billigt bei **Robert Zahn**, Ritterstraße Nr. 5.

Ausverkauf.

Herrn-Mützen für den Sommer 6-10, von Seide 17 1/2 Ngr. **Salzgäßchen** Nr. 8.

Beachtenswerth.

In dem Ausschneidwaaren-Commissionsgeschäft Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe quervor, 1. Etage, lagern:
schwerste buntseidne Kleiderstoffe pr. Stab 25-30 Ngr.,
1/4 Kleider-Jaconnets und Mouffeline de laine 4-5 Ngr.,
echtfarbige Cattune 18 Pf. bis 3 Ngr. pr. Elle, Umschlage-tücher auffallend billig, so wie außer andern Artikeln auch
wattirte Bettdecken,
welche Gegenstände zu geneigter Berücksichtigung empfohlen werden.

Offerte.

Neue beste Avignonner Raubkarden in allen Dimensionen zu angemessenen Preisen empfiehlt hiermit den Herren Fabrikanten zur Beachtung **F. W. Genzel**, Bahnhofstraße Nr. 19.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter,
Klostergasse Nr. 14, 2 goldene Sterne, 1. Etage,
liefert und empfiehlt **Baumwolle zu Bettdecken** nach jeder beliebigen Größe und Stärke von reiner und guter Original-Baumwolle zu billigsten Preisen.

Echt engl. Basir-messer.
Streich-riemen.
Garten- und Oculir-messer.
Basir-spiegel.
Masirpinsel.
Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagel-Bürsten.
Kämme.
Cigarren-spitzen aller Art.

Alle Sorten Nägel und Absatzstifte aus der Nagelfabrik von **Gustav Zahn** empfiehlt zu Fabrikpreisen **Robert Zahn**, Ritterstraße Nr. 5.

Jagdperspective, Feldstecher,

so wie feine Brillen, Getreidewaagen, Aräometer, Thermometer etc. empfiehlt den **Herren Oekonomen** das physikalische Magazin im Paulinum von **M. Leyser**, Mechaniker und Inspector am physikalischen Institut der Universität.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Reit- und Fahrstangen.
Pelhams.
Trensen in Stahl u. Neu-silber.
Steigbügel.
Sporen.
Reit- u. Fahr-Feltschen.
Engl. Striegeln.

Stahlschreibfedern,

Stahlfederhalter,

Stahlfedertinte, schwarz und farbig, so wie engl.

Copirtinte,

Schreibzeuge in grosser Auswahl,

Bleistifte in allen Härten,

Siegellack, Oblaten etc. bei

Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

Schnepper, Blaströhre, so wie **Abschliess-Vögel**,

Sterne und Schliessscheiben in allen Grössen bei

Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

Gummi-Ratteln,

ein Spielwerk zum leichten Zählen, vielfach empfohlen, bei **Adalbert Hawsky**, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

Flaschenkühler, so wie **Glasuntersetzer** bei

Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

Carl Käpners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,
empfiehlt ein vollständiges Lager der elegantesten Herrenkleider in
neuester Pariser Fagon zu den billigsten Preisen.

Das Neueste von Pariser

Regligé-Säubchen

bei **Henriette Hübner**, Thomasg. Nr. 11, 2. St.

Leinene Oberhemden,

bunte Shirting-Hemden,

und sonstige zur Leibwäsche gehörige Artikel empfiehlt

Henriette Hübner, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. St.

Zinksärge. Wiederholt empfehle ich meine vor-züglichen Särge aus Zinkblech, das Stück von 3 Thlr. an.

W. Voigt, Klempnermeister, Neumarkt Nr. 36.

Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse.

Auf das schon längst bekannte äußerst wirksame Mittel mache ich das geehrte Publicum bei vorkommendem Bedarf hiermit aufmerksam. **E. Brenner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Beste Streichhölzer zu sehr billigem Preise, wie auch sehr praktische, in der Wirtschaft brauchbare Streichfeuerzeuge.

E. Brenner, Schuhmachergäßchen Nr. 10.



Fliegenwasser



empfiehlt

W. Thümmler.

Eine vortheilhaft erlangte Partie ganz feinen amerikanischen Seidenbast empfang und empfiehlt den Herren Cigarren-Fabrikanten zu einem sehr billigen Preise
Otto Rohringer, Hainstr. 32.

Ein Branntweingeschäft,

complet eingerichtet zum Einzelverkauf, mit allem Zubehör und Borräthen, ist sofort billig zu verkaufen; nach Befinden kann die Firma mit überlassen werden. Das Geschäft ist gut und reichlich lohnend und sind nur 250 Thlr. dazu erforderlich. Das Nähere in den Vormittagsstunden Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein an einer frequenten Straße befindliches Material- und Destillations-Geschäft mit dazu gehörigen ganz neuen Utensilien. Das Nähere Neumarkt Nr. 12.

Ein Garten im Johanniethale ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, 2. Etage.

Rococo - Meuble.

Ein schöner großer Wäschrant, zugleich als Kleiderschrant eingerichtet, echt antik, ist zu verkaufen **Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist billig ein Nähtisch von Kirschbaum, ein runder Säulentisch mit Wachsdecke Colonnadenstr. 11 im Garten 1 Tr.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Pianos sind sofort zu verkaufen und zu vermieten im Pianoforte-Magazin von **Sayne, Petersstr. Nr. 13.**

Ein schöner Flügel



(von Irmler sen. gebaut) ist zu verkaufen in der K. Postremise links.

Ein sehr schöner Wiener Flügel, fast noch neu, steht billig zu verkaufen **Brühl Nr. 45.**

Ein **Pianoforte**, gut gehalten, mit schönem Ton, ist aus freier Hand zu verkaufen **Glockenplatz Nr. 3 parterre rechts.**

Ein **Mahagoni-Flügel** für 100 Thlr. und mehrere Meubles stehen zu verkaufen **Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.**

Ein **Billard**, ganz vorzügliches, verkauft **J. B. Eck, Windmühlenstraße Nr. 51.**

Zu verkaufen. 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Kleiderschrant und verschiedene andere Gegenstände **Naundörfchen Nr. 11, 4. Etage.**

Ganz billig zu verkaufen sind mehrere noch vollkommen brauchbare gute Stubenfenster von verschiedener Größe durch **Glasernstr. Wiesner, Serbergasse Nr. 8.**

Zu verkaufen ist eine kupferne Waschblase, 6 Wasserkannen enthaltend, **Neumarkt Nr. 36 im Gewölbe.**

Es steht eine **Selbcasse** zum Verkauf um den Preis von 22 $\frac{1}{2}$ bei **A. Kurth, Ecke des Kirchgäßchens und Dresdner Straße.**

Zu verkaufen ist billig eine große Badewanne von Zink vor dem **Jetzer Thore** an der **Chaussee** links **Nr. 38 B, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist billig eine noch neue Handspritze zum **Siechen** der **Gärten** **Frankfurter Straße Nr. 61, 2 Treppen.**

Verkauf. Ein siebzehnjähriges schönes Hirschgeweih ist zu verkaufen. Näheres bei **Herrn P. Del Becht** am **Markt.**

Verkauf.

Ein fast neuer, mit **Damast** ausgeschlagener **Kinderwagen** mit **Lederverdeck** und auf **Druckfedern** steht **Neumarkt Nr. 14/48 parterre** zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein kleiner grüner **Papagei**. Wo? sagt die **Expedition** dieses **Blattes.**

Zu verkaufen ist eine englische **Pinscherwachtelhündin** nebst **Jungen** **Ulrichsgasse Nr. 49, 1 Treppe.**

Zwei englische **Wasserhunde**, für deren **Echtheit** die **Alten bürgen**, **20 Wochen** alt, der eine **schwarz**, der andere **braun**, sollen verkauft werden **Stötterisch Nr. 75.**

Zu verkaufen ist ein schöner großblättriger **Sphe**, **Kranzform**, und ein gut schlagender **Canarienvogel** **lange Straße Nr. 10 b im Hof 1 Treppe rechts.**



5 Stück 1 Ellen hohe blühende Oleander stehen zum Verkauf beim **Gärtner Lehmann** in **Lehmanns Garten.**

Die neuesten **Parlemer Gladiolen**, außerordentlich schön und preiswürdig, sind im Verzeichniß bei mir erschienen und verkaufe ich solche auf Lieferung pr. St. von **9 Ngr. an** und bitte um **Aufträge.**

C. A. Thöllden, am **Löhren Platz Nr. 2, 3 Tr.**

Gute Parlemer Spazintzen und Tulipanen in sehr schönen Sortimenten verkauft auf Lieferung von **1 Duzend à 1 Thlr. an** und bittet um **Aufträge**

C. A. Thöllden, **Löhren Platz Nr. 2, 3 Tr.**

Echten Arac de Goa

empfehlen billig **Gustav Wapler, Brühl Nr. 26.**

Neue fette Matjes-Häringe

empfehlen billigst **Friedr. Wilh. Krause** am **Markt 2/386.**

Dresdner Knackwürste

erhielt ich pr. Dampf wieder eine große Partie à **St. 6 Pf.** und à **Dgd. 6 Ngr.** **C. Bönnemann, Reichstr. 55, Selliers Haus.**

Täglich frische Ziegenmilch ist zu haben **Magdeburger Bahnhof.**

FrISCHE Rosenblätter

kaufen **Gebrüder Leonhard, blaue Mütze.**

Zu kaufen gesucht wird ein fest gebautes und gut construirtes einfaches **Comptoir-Schreibepult**. Adressen beliebe man abzugeben **Neumarkt, hohe Lilie, 1 Treppe.**

Eine Baustelle in Neuschönefeld wird zu kaufen gesucht. Adressen mit **B. N.** bezeichnet wird die **Expedition** dieses **Blattes** annehmen.

Ein vierräderiger **Hand-Kollwagen** wird billig zu kaufen gesucht **Hainstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Gesucht wird ein **Real** mit **Schubkasten**. Näheres **neue Straße Nr. 2 parterre.**

Zu erborgen werden gesucht **100 Thlr.** gegen **Verzinsung** und genügende **Sicherstellung** auf ein **Jahr** von einem **Geschäftsmanne**, über dessen **Solidität** nähere **Auskunft** ertheilen kann **Adv. Fr. Franke, Burgstraße Nr. 27.**

Heirathsgesuch. Ein **Mann** in den **30er Jahren** sucht eine **Lebensgefährtin**, am liebsten vom **Lande** und gleichen **Alters**; jedoch würde, da derselbe ein **Grundstück** besitzt, ein **Vermögen** von wenigstens **1000 Thlr.** gewünscht. Darauf **Reflectirende** werden ersucht, ihre **Adresse** unter **N. N.** in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt

wird ein gebildeter junger **Mann** (**Deconom, Expedient u. s. w.**) als **Mitarbeiter** unter angenehmen **Bedingungen** gesucht. Derselbe muß bei seinem **Antritt** **4 bis 500 Thlr.** **baares** eignes **Vermögen** überlassen können, wofür **Unterpfand** ihm gewährt wird. **Gefällige Anträge** sind unter **Aufschrift L. B. No. 8. „Offne Stelle“** in der **Expedition** dieses **Blattes** abzugeben.

Ein im **Fertigmachen** geübter **Schriftgießer**, der zugleich **Siefinstrumente** anzufertigen versteht und einer **Schriftgießerei** selbstständig vorzustehen befähigt ist, wird zu **sofortigem Antritt** gesucht und kann das **Nähere** in der **Expedition d. Bl.** erfahren.

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **Kaufbursche** gesucht **Brühl, Leinwandhalle Nr. 3-4, 2 Treppen.**

Geschickte Demoiselles im **Weihnähen** erhalten dauernde **Beschäftigung** bei **Minna Bauer, Grimm. Straße Nr. 4.**

Zum **1. Juli** wird gesucht ein **freundliches solides Dienstmädchen**, das sich gern und willig jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht und gute **Atteste** aufweisen kann, **Königsstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts**, wo man sich **des Vormittags** von **9-12 Uhr** zu melden hat.

Gesucht wird zum **1. Juli** ein **fleißiges und reinliches Dienstmädchen**. Wo? zu erfragen **Frankfurter Straße, Schwögnichens Haus 1 Treppe**, **Morgens v. 9-10 u. Nachmittags v. 3-5 Uhr.**

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung, das etwas nähen kann, Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli ein williges freundliches Mädchen für die Kinder, das auch etwas nähen kann, alte Burg (blaue Mähe) Nr. 9, 2 Treppen.

*. Zum 1. Juli wird ein reinliches und ordentliches Mädchen gesucht, welches in der Küche nicht ganz unerfahren und häusliche Arbeit verrichten kann, Königsplatz 18, Hintergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt wegen Krankheit ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Katharinenstraße 14, 4. Etage.

Gesuch.

Ein junger Dekonom, welcher die Dekonomie praktisch versteht, sucht eine Stelle als Unterverwalter. Näheres bei Hrn. Mucker, Johannisgasse Nr. 40.

Ein gebildeter gut empfohlener junger Mann, welcher eine geläufige Hand schreibt, sucht eine Stellung als Rechnungsführer, Copist u. Geneigte Adressen unter G. E. poste rest. Leipzig.

Ein junger Mensch, fast 16 Jahre alt, gewandt und für sein Alter groß und stark, für dessen Ehrlichkeit man sich verbürgen kann, wünscht als Laufbursche eine Anstellung. Auf geschehene Nachfrage bei Herrn Erhardt, Schneidermeister auf der großen Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen hoch wird er sich, da er jetzt in der Nähe Leipzigs ist, alsbald stellen.

Eine Kammerjungfer, welche gute Atteste besitzt, sucht ein Unterkommen in gleicher Stellung oder auch in einem Verkaufsgeschäft als Verkaufsmamsell. Näheres bei
J. S. Otto, Köpplaz, goldne Brezel.

Gesucht wird von einer soliden Frauensperson in gesetztem Jahren eine Stelle als Wirthschafterin oder Köchin, welche auch fertig schneiden und auch sogleich antreten kann, am liebsten auf einem Rittergute. Die darauf reflectirenden Herrschaften wollen ihre Adresse unter F. St. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 5.

Ein Mädchen von auswärts, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, auch im Nähen erfahren ist, sucht zum 1. Juli ein gutes Unterkommen. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht so bald als möglich einen Dienst bei Kindern oder der Hausfrau mit zur Hilfe. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, aus hübscher Familie, gewandt und freundlich, erfahren im Rechnen und Schreiben, sehr geübt im Kochen, Nähen und Platten, wünscht zum 1. Juli oder August eine Stelle, gleichviel als was, in einem Privat- oder Gasthause. Zu erfragen Thomaskgäßchen Nr. 1, beim Hausmann **J. S. Nette.**

Ein gewandtes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst, Inselstr. 12, 3. Et.

Ein Mädchen, das ein Jahr bei einer Herrschaft war, gut näht, plattet und kocht, sucht zum 1. Juli eine Stelle durch
C. S. W. Sanger, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Eine Dekonomiewirthschafterin in gesetztem Jahren sucht sofort oder zum 1. Juli eine Stelle; gute Atteste sprechen für sie. Das Nähere bei **C. S. W. Sanger, Querstraße 29, 2 Treppen.**

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre, aus guter Familie, sucht einen Dienst. Zu erfragen Rudolphsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein solides und anständiges Mädchen sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft als Verkäuferin, wo möglich zum 1. Juli oder August, Gefällige Offerten beliebe man Reichsstraßen- und Salz- gäßchen-Ecke in der Mützenbude abzugeben.

Ein starkes, gesetztes Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und im Kochen wohlerfahren ist, so wie ein Mädchen, das gut zeichnen und nähen kann und gut mit Kindern umzugehen weiß, suchen einen Dienst zum 1. Juli. Näheres Neutirchhof Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Eine Witwe in den 30er Jahren, in allen Branchen der Landwirthschaft und feinen Kochkunst erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement als Wirthschafterin, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande; auch würde sie gern die Pflege und Erziehung der Kinder übernehmen. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Eine Frau mit guten Zeugnissen versehen, welche schon lange als Wirthschafterin gedient hat, sucht ein weiteres Fortkommen, möge es in der Stadt oder auf dem Lande sein. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 bei Witwe **Steinbrück.**

Ein Mädchen, welches auf Stuben nähen und ausbessern und tageweise platten geht, wünscht, da sie noch einige Tage in der Woche frei hat, diese zu besetzen. Näheres bittet man zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung außer dem Hause im Weißnähen Tauchaer Straße Nr. 10 A, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen in gesetztem Alter und ein solides junges Mädchen wünschen Aufwartungen anzunehmen Neutirchhof 10, 3 Tr.

Gesucht wird ein Familienlogis, sofort oder Michaelis zu beziehen, in der innern Stadt vorn heraus, nicht über zwei Treppen, im Preise bis zu 120 Thlr. jährlich. Adressen abzugeben **Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.**

Sofort zu miethen gesucht wird ein Familienlogis für circa 120 Thlr. in 1. oder 2. Etage in freier gesunder Lage der innern Stadt oder deren nächster Umgebung durch das Vermietungs-Bureau von

Carl Schubert, Hotel de Pologne.

Außerdem werden von Michaelis an noch mehrere freundliche Wohnungen zu 250—300, eine zu circa 200 und andere zu 70 bis 100 Thlr. zu miethen gesucht.

Obstverpachtung.

Die diesjährige **Obstnutzung** in dem früher zur Thomasmühle gehörig gewesenen, an der neuen, von der Promenade nach der Eisterstraße führenden Straße gelegenen Garten soll dermalen **verpachtet** werden, und werden Gebote bis zum **26. d. M.** in meiner Expedition, Grimma'sche Straße Nr. 5, woselbst auch die Pachtbedingungen zur Einsicht ausliegen, angenommen.

Adv. Rob. Jenker.

Zu verpachten ist eine Schenkwirtschaft, gleich oder zu Michaelis zu beziehen, Ulrichsstraße Nr. 74.

Vermietung.

Ein Familienlogis in erster Etage, bestehend aus 6 Stuben, 4 Kammern (sämmlich gemalt) nebst Zubehör ist von jetzt ab oder Michaelis Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 1 zu vermieten und daselbst parterre links zu erfragen.

Vermietung einer schönen Erkerstube nebst Schlafstube in 3. Etage mit oder ohne Meubles Grimm. Str. Nr. 5/8, 2 Tr.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör.

Desgleichen zu Michaelis eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör nebst Gartenabtheilung, und eine 2. Etage ebenso. Näheres daselbst Reichels Garten, Eisterstraße Nr. 1605 B.

Zu vermieten. Ein freundlich meubl. Zimmer mit Aussicht nach der Promenade u. Garten, Lehmanns Garten, 1. Haus, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und eine meublirte Stube Kohlgartenstr. 55, nahe dem großen Kuchengarten.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine freundliche Parterrewohnung von 6 Zimmern, Kammern und übrigen Zubehör, mit vollständiger Kücheneinrichtung, zwei Obst- und Gemüsegärten mit schönen Weinanlagen und Laube; auch ist der Garten mit Wasserleitung versehen. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 61, 2 Treppen, oder Kreuzstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu vermieten ist 1 Gewölbe, 1 Logis von 2 Stuben 4 Treppen, und 1 Keller Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johannis ein mittleres Familienlogis von 36 Thlr. hohe Straße Nr. 8, Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis ab Nicolaiskirchhof 1 ein kleines Logis 2 Tr. hoch; das Nähere Nicolaisstraße 2 im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage: „Brief an die Arbeiter.“

Beilage zu Nr. 170 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 19. Juni 1849.

Die finanzielle Seite des sächsischen Bergbaues.

(Eingefendet.)

„Die Bergleute sind treu ihrem Herrscher und gehorsam der Obrigkeit bis zum Sprüchwort!“ sagte uns vor mehreren Jahren ein alter Erzgebirger, als wir uns über das kräftige und herzliche „Stückauf!“ freuten, welches bei einem Bergaufzuge unserm verehrten König zugerufen wurde; der alte Mann versicherte mit Stolz, daß die innigste Anhänglichkeit für die Regenten sieben Jahrhunderte unerschüttert geblieben sei, weil diese „und besonders auch der jetzige König“ immer das größte Interesse für den Bergbau durch reichlich gewährte Unterstützungen beurkundet hätten. Die Neuzeit, die so manche edle Sympathien zerstört, untergrub auch die uralte Treue der Berg- und Hüttenarbeiter; denn bei den unheilvollen Tagen vom 3. bis 9. Mai in Dresden gehörten viele von ihnen zu den ausdauerndsten und wüthendsten Barrikadenkämpfern, nachdem sie schon seit Jahresfrist ihre Hirnneigung zum Radicalismus und sogar Republikanismus durch die Wahlen nach Frankfurt und Dresden bewiesen hatten. Wir wissen uns diese plötzliche Sinnesänderung der Bergleute nicht zu erklären, denn unter keiner der früheren Regierungen ist für das Bergwesen so viel gethan worden, wie unter der jetzigen, und es ist bekannt, daß auch unser König eine große Vorliebe für das Bergwesen hat. Wir sind dem Erzgebirge zu fern, um den auffälligen Wechsel in den Ansichten dieses Theiles seiner Bewohner erklären zu können, und würden es dankbar erkennen, wenn es einem mit den dortigen Verhältnissen vertrauten Manne gefällig wäre, darüber eine Aufklärung zu geben. Zur Bekräftigung unserer Ansicht: wie dem Bergwesen in der letzten Zeit mehr Unterstützung zu Theil wurde, wie je zuvor, und daß diese Unterstützung die Staatscasse sogar belastet, geben wir nachstehend einen Auszug aus dem Staatshaushaltungsplan für die Finanzperiode von 1846 bis 1848.

Das Ausgabebudget (Landtagsacten 1. Abth. 2. Band. S. 752) bewilligt jährlich

14,620 Thlr.	für allgemeine Ausgaben beim Berg- und Hüttenwesen.
10,150	„ für die Akademie und Bergschulen.
97,800	„ zur Unterstützung des Berg- und Hüttenwesens.
60,750	„ für den tiefen Stolln im Freiburger Revier.
Ferner sind noch hinzuzufügen wenigstens	
25,000	„ die bei andern Positionen ohne specielle Angabe dem Bergwesen gut kommen, z. B. die besondere Abtheilung im Ministerium der Finanzen, die Pensionen für ausgediente Beamte auf dem betreffenden Etat, durch die Abgabe wohlfeiler Brennholz aus den Staatswaldungen u. s. w.
Endlich sind noch in Ansatz zu bringen	
65,136	„ für Zinsenverlust zu 4 Procent von einem Betriebscapital von 1,628,418 Thlr. am Schluß des Jahres 1845 (Rechenschaftsbericht vom 17. Januar 1849), wodurch der ganze Aufwand mindestens
273,456 Thlr.	beträgt. Das Einnahmebudget berechnet die Nutzungen (S. 740) nur mit
176,700	„ und zwar mit 26,500 Thlr. von den Steinkohlenwerken und 150,200 vom Berg- und Hüttenwesen, so daß ein Zuschuß von
96,756 Thlr.	nöthig wurde. Außer dieser Summe wurden aber noch von den Staatsüberschüssen der Jahre 1840 bis 1842 als außerordentlicher Beitrag zum Bau des tiefen Stollns 60,750 Thlr. nach der sächsischen Schrift vom 13. Mai 1846 bewilligt, welche sich mit
20,250	„ auf jedes einzelne Jahr repartiren und wodurch sich der Gesamtaufwand auf
117,006 Thlr.	vergrößerte.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
im Monat Mai 1849.

Für 58,999 Personen	40,953	⊥	8	⊥	—	2
„ 85,550 Centner Fracht	18,726	⊥	8	⊥	—	2
Summa 59,679	⊥	16	⊥	—	2	

Ein Wollboden,

Dresdner Straße Nr. 60, 2 Treppen, mit Aufzug, ist sogleich zu vermieten. Beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube in guter Lage ist von jetzt oder Michaelis für den jährlichen Mietzins von 100 ⊥ zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Ein Gewölbe mit Stübchen ist zu Johannis außer den Messen zu vermieten. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind von Johannis an an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38 B, 2 kleine Familienlogis. Näheres 2. Et.

Im Brühl ist eine vierte Etage, bestehend aus drei Stuben nebst übrigen Zubehör, neu gemacht, sofort zu vermieten und das Nähere Brühl Nr. 79, zweite Etage, in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Zu vermieten ist die 4. Etage, bestehend in 3 Stuben und Zubehör, zu Michaelis, Brühl Nr. 8. Näheres 1 Tr. daselbst.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis und zu Johannis zu beziehen Webergasse Nr. 4.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis in der Mitte der Stadt und ist alles Nähere zu erfragen bei Madame Wehlhose, Ritterstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist Ortsveränderung wegen eine sehr freundliche Familienwohnung von 2 Stuben, Alkoven, Kammern, Küche, Keller, in erster Etage, an der Promenade in der Nähe des Theaters. Näheres Köhrs Platz Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Etage vorn heraus kleine Fleischer-gasse Nr. 28 parterre.

Ein neuingerichtetes mittleres Familienlogis ist nächste Johannis oder Michaelis zu vermieten. Näheres Schuhmacherg. 5, 3 Tr.

Für Herren von der Handlung

ist ein hübsches Zimmer in der Nähe des Marktes zu vermieten. Das Weitere beim Hausmann in Auerbachs Hof zu erfragen.

2 große Niederlagen sind zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.

Sofort ist ein Stübchen mit Bett an ledige Herren zu vermieten. Näheres Grimm. Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein kleines Logis nebst Schlafkammer ist zu vermieten Magazingasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen mit oder ohne Bett an einen Herrn Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube. Näheres Petersstraße Nr. 9, im Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles. Näheres Neukirchhof Nr. 45, 4 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube nahe am Königsplatz ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Eine sehr schöne Stube mit Schlafbehältniß und freier Aussicht vorn heraus ist sogleich an ledige Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist Weststraße Nr. 1656, 1. Etage links zu vermieten.

Eine Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten alte Burg nahe am Theater Nr. 13, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Erkerstube mit Alkoven ist billig zu vermieten Reichsstrasse Nr. 12, 1. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer in erster Etage vorn heraus sind sofort an ledige Herren zu vermieten, auch sind in vierter Etage 2 große und 2 kleine Zimmer mit oder ohne Meubles sofort billig zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Eine große Stube mit Kammer, an der Chaussee, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 27b.

Eine ausmeublirte Stube mit Alkoven ist vom 1. Juli d. J. an in der Leinwandhalle, 3 Treppen hoch vorn heraus rechts zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an einen ledigen Herrn billigst zu vermieten Reichstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine Erkerstube nebst Schlafstube, fein meublirt, ist an einen oder 2 solide Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Hospitalstraße Nr. 1, Hintergebäude 1 Treppe.

Extrafahrt nach Dresden,

verbunden mit einer Dampfschiffpartie nach Prag, Teplitz und Lettschen. Abfahrt von hier Sonntag den 1. Juli früh 1/26 Uhr, Rückfahrt besagt das Billet. Der Preis nach Prag hin und zurück 5 Thlr. mit allen Spesen. Hoffmann, Johannisgasse 9.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Wir machen hiermit einem geehrten Publicum bekannt, daß von heute an jeden Dienstag und Donnerstag die Garten-Concerte unter Direction des Herrn Julius Lopytsch stattfinden.

NB. Heute Allerlei nebst einer feinen Gose, so wie ein ausgezeichnetes Töpfchen Culmbacher Eisbier.

Nagels Restauration.

Heute Abend bei brillanter Beleuchtung

Großes Garten-Concert vom Musikchor des Herrn Wendt.

Insel Buen Retiro. Heute Dienstag Extra-

Musikchore des Director Jul. Lopytsch.

I. Theil: 1. Ouv. zu „die vier Haimonskinder“ v. Balle. 2. Ballet von Gäbert (Manuscript, neu). 3. „Abschied von Pesth“, Walzer von Lanner. 4. Ouvert. zu „Prometheus“ von Beethoven. 5. Solo für die Clarinette von F. David. 6. Marsch, der Leipziger Bürgerwehr gewidmet von Dr. R.

II. Theil: 7. Ouvert. zu „Tell“ v. Rossini. 8. Introd., Thema und Variation f. d. Violine v. F. David. 9. Adelen-Polka von Jos. Gungl. 10. Ouvert. v. Gäbert (Manuscript, neu). 11. Finale (3. Acts) aus „Oberon“ von C. M. v. Weber. Zum Schluss: Vermischte Nachrichten, Potpourri von Fahrbach, mit Feuerwerk.

Von 5 bis 3/47 Uhr diverse Piecen, von präcis 7 Uhr an obiges Programm.

Entree für Herren 2 Ngr., Damen haben freien Zutritt.



Bei dem heutigen Concert empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke.

C. W. Grohmann.

Insel Buen Retiro.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag lade ich zu Stockfisch mit Schoten und andern Speisen ergebenst ein. Morgen Mittwoch Concert.

C. A. Wey.

Eintracht. Sommervergügen in der Goseuschenke zu Gutrisch Sonntag den 24. Juni. Billets für Abonnenten und Gäste sind in der Materialhandlung von Schmidt & Comp., Markt 13 zu haben. Der Vorstand.

Heute Dienstag den 19. Juni

2tes Extra-Concert

im

Schweizerhäuschen.

Unter den auf den Programms verzeichneten Musikstücken kommt mit zur Aufführung Symphonie von L. W. Kalliwoda, Duvertüre zu „Faust“ von Lindpaintner; zum Schluß

„Signale für die musikalische Welt,“

großes Potpourri von Josef Sung l.

Anfang halb 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von C. Fischer.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. Duvert. zu Stradella von Flotow, Concertino für die Clarinette, Lied: (Ich wollte meine Liebe ic.) von Mendelssohn Bartholdy. Die übrigen zur Aufführung kommenden Piecen bezeichnen die gedruckten Programms. Anfang präcis 7 Uhr. Entree beliebig.

Julius Lopytsch.

Nagels Restauration.

Heute Dienstag großes Concert.

Es kommt dabei zur Aufführung: Duv. über akademische Lieder v. Schneider, Arie aus dem Freischütz, Ballet aus Rienzi v. Conrad, Terzett aus Elise und Claudio, Waffenmarsch von Görman (neu), Finale aus dem Schiffbruch der Medusa v. Reißiger. Zum Schluß: Traumbilder der Phantasie, Potpourri von Lumbye.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wendt.

Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag Abends

Pöfelzunge und Gotelettes mit Allerlei.

Biere empfehle ich täglich in großer Auswahl von ausgezeichneter Güte, als: Borna'sches Lagerbier, Ehrenberger Hofbier à Flaschen 13 Pf., Braundier, Bernesgrüner und Weißbier zur gütigen Beachtung.

Gustav Wohl.

Zhonberg.

Alle Abende warme Speisen; die Biere sind gut. Es ladet ergebenst ein

Dr. Friedemann.

Dresdn. Feldschlößchen-Märzlagerbier

täglich frisch vom Fasse empfiehlt C. Dürr, Burgstraße.

Die Restauration am Rosenthal

von J. A. Münzner

empfehle zu gefälliger Benutzung dem geehrten Publicum ein sehr gutes und neu überzogenes Billard bei stets guter Gose, frischem Lagerbier, dem bairischen gleich, und dem so beliebten echten Perbster Bitterbier.

Gutes Braundier, die Flasche 12 S., und gutes Lagerbier, das Töpfchen 1 N., Ritterstraße Nr. 22.

F. Wolf.

Morgen den 20. Juni ladet zu Schweinsköcheln mit Klößen und andern Speisen freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute früh **Wellfleisch**, von Mittag an frische **Wurst** mit verschiedenen Compots. **S. Pöbler**, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **S. Krätschmar**, goldene Gule.

Verloren wurde am Sonntag den 17. von der Petersstraße den Wollmarkt entlang eine Lorgnette von Perlmutter. Da sie nicht von so großem Werth, als vielmehr ein theures Andenken ist, erhält der ehrliche Finder eine Belohnung von 16 Ngr. Abzugeben bei **Madame Engmann**, Johannisgasse 41 parterre.

Verloren wurde am Freitag auf der Promenade ein Stubenschlüssel. Der geehrte Finder möge solchen gefälligst neue Straße Nr. 11 parterre abgeben.

Verloren wurde am Sonntag früh auf dem Wege von der Post bis zur katholischen Kirche ein weißes Leinwand-Taschentuch mit Spitzen besetzt und F. L. Nr. 1. gezeichnet, welches man gegen 10 Ngr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben bittet.

Verloren wurde am Sonntag in der Nähe bei Hahnemanns in Reudnitz ein grünseidener Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 6 parterre rechts.

Verloren wurde ein Ohrring mit 3 Glöckchen. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Der Productenhändler **Christian Heinrich Krabbes** wird hierdurch aufgefordert, zu dem Unterzeichneten in den nächsten Tagen zu kommen, oder mindestens seine Wohnung oder Aufenthalt anzuzeigen; warum? wird derselbe schon wissen. Im Gegentheil werden ernstlichere Mittel in Anwendung gebracht werden. **J. S. Richter**, Klostersgasse Nr. 14.

Componist **August Sch.....r** aus Berlin, Sie haben mir Ihre Wohnung verleugnet, auf dem Polizeiamte sind Sie nicht gemeldet; ich fordere Sie auf, mich diese Woche zu bezahlen, sonst erkläre ich mich deutlicher. **Stauffer**, Schneidermeister.

Herr **Meyer**, welcher vor einigen Tagen Vormittags im Böttchergr. Nr. 3, 1 Treppe, die Adresse seiner Wohnung hinterließ, wird um nochmaligen Besuch gebeten, um Mittheilungen ihm machen zu können, indem dessen Logis nicht aufzufinden war.

Sollen denn wirklich die Bürger, die sich noch rechtlich ernähren wollen, mit aller Gewalt mit Füßen getreten und an den Bettelstab gebracht werden?
Wilhelm Römer, Bürger und Kramer.

Empfehlung.

Wer eine Tasse guten Kaffee trinken will à Tasse 10 Ngr., der bemühe sich Pleißengasse Nr. 12 bei **Mad. Sobel**.

* * * **Magels** Restauration, für diesen Sommer viel schöner eingerichtet, verdient dem Leipziger Publicum besonders empfohlen zu werden.

Weißner Jule! ne thu mir nur den einzigen Gefallen und steig von Deinem wohlthätigen Thron 5 Stufen tiefer. B.

Seinem alten fidelem Freunde **Herrmann Thierfelder** gratulirt zum 24. Wiegenfeste von ganzem Herzen
L. 19. Juni 1849. —n—g.

Antwort auf das gestrige „Städtisches.“

Bei den jetzigen Zeiten hat wohl die Stadt nothwendigere Ausgaben als unnöthige Brücken zu bauen, um Spaziergängern die Commodität zu pflegen. Wenn das Stückchen Weg bis ins Rosenthal noch zu weit ist und viel Geld hat (was doch auf jeden Fall sein wird, denn sonst würden dergleichen Vorschläge nicht vorkommen), der kann sich mit Bewilligung des Stadtraths eine bauen lassen.

Einsender dieses glaubt ebenfalls auch das Urtheil vieler ausgesprochen zu haben.

Perlend scheide jeder Deiner Tage,
Angenehm und heiter jedes Jahr,
Unbekannt stets bleib' Dir Schmerz und Klage,
Luft und Frohsinn krön' Dich immerdar!
Jede Hoffnung, jeder Deiner Wünsche,
Neige sich Dir zur Erfüllung hin!
Ewig wünsch' ich dieß, wenn ich auch fern Dir bin.
.....n.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 19. Juni a. c. Sitzung zum Stiftungsfeste im botanischen Garten.
Das Directorium.

Amerikanischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr bei **Hrn. Sobusch. Lapp**, Vorsitzender.

Versammlung der Zimmergesellen

Donnerstag den 21. Juni im Petersschiefgraben Abends 1/28 Uhr.
Der Ausschuß.

Gestern Mittag um 12 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Henriette geb. Rabitsch**, von einem Jungen schnell und glücklich entbunden. Leipzig den 18. Juni 1849.

W. Thümmler.

Heute früh wurde meine Frau, **Emilie geb. Pöfker**, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig am 18. Juni 1849. **Dr. G. A. Koch**,
dritter Lehrer an der Thomasschule.

Dank.

Herzlichen und tiefgefühltesten Dank für die vielfachen Beweise von Theilnahme, die uns sowohl vor wie nach dem Ableben unseres theuren innig geliebten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes und Schwagers, des Ober-Postamts-Controllieurs **Carl Wilhelm Grimm**, von so vielen Seiten geworden sind. Dank Ihnen Allen, die Sie dem theuren Verstorbenen durch reiche Bekräftigung seines Sarges noch im Tode den Beweis Ihrer Freundschaft und Liebe gaben, Dank den geehrten Freunden und Kollegen des Verstorbenen, die denselben so zahlreich auf seinem letzten Wege geleiteten, Dank dem geistlichen Redner für seine wahren und trostreichen Worte am Grabe.

Sie Alle haben diesen Tag der Trauer zu einem unvergeßlichen Denkmal der Liebe in unserem Herzen geweiht und dadurch unsern tiefbekümmerten Gemüthern aus Neue Trost und Beruhigung gegeben. Leipzig den 17. Juni 1849.

Die Hinterbliebenen.

Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche Versammlung der Herren Actionaire wird

Mittwoch den 20. Juni Abends 6 Uhr in der Turnhalle

stattfinden und in derselben

die Ausloosung von 15 Stück Actien,

ingeleichen

die Wahl von 3 Mitgliedern des Vorstandes an der Stelle der laut §. 17 der Statuten durch das Loos austretenden

vorgenommen werden.

Indem die Herren Actionaire hiermit zu zahlreicher Theilnahme eingeladen werden, wird zugleich auf die nach §. 10 der Statuten nothwendige Legitimation aufmerksam gemacht.

Leipzig den 5. Juni 1849.

Der Vorstand.

Stengel, Vorsitzender.

Schwimmanstalt.

Dem Vernehmen nach ist das Gerücht verbreitet, als sei die Schwimmanstalt auf einige Zeit geschlossen worden. Dieselbe ist aber wie gewöhnlich täglich von früh 5 Uhr bis zum Dunkelwerden geöffnet. **E. A. Neubert.**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung des Vaterlandsvereins im Hotel de Saxe.

Tagesordnung: Schule und Kirche nach der Frankfurter und nach der Berliner Verfassung. — Ausschussmitglieder: Wahl.
Gäste haben Zutritt.

Delhandels-Börse zu Leipzig.

Die diesjährige Haupt-Versammlung der unterm 9. October 1848 landesherrlich bestätigten Leipziger Delhandels-Börse findet **Dienstag am 3. Juli 1849 Nachmittags 3 Uhr** im Saale der Kaufmanns-Börse am Raschmarkt zu Leipzig statt. Gegenstand der Verhandlung dabei ist, unbeschadet jedes sonst etwa zu machenden sachgemäßen Vortrags, namentlich das Ablegen der laufenden 7. Jahres-Rechnung über die Delhandels-Börsencasse sowohl, als das Hingewählen von 2 Vorstehern, 2 Ausschussmännern und 2 Delprüfungs-Deputirten zu denen, welche diese Aemter noch weiter zu verwalten, für das am 1. October 1849 beginnende VIII. Geschäftsjahr. Man ersucht demnach hierdurch sämmtliche Mitglieder des Vereins, besagte Haupt-Versammlung recht zahlreich zu besuchen, unter dem Bemerkten, daß die Entscheidungen und Beschlüsse der Anwesenden nicht allein sie selbst, sondern auch die Ausgebliebenen binden.

Leipzig, am 15. Juni 1849.

Im Auftrage des Vorstandes

M. Friedrich Adolph Kreschmann, Delhandels-Börsen-Secretair.

Ungekommene Reisende.

- Se. Erlaucht der Graf Heinrich v. Schönburg-Glauchau, von Dresden, in Stadt Rom.
v. Arnim, Major v. Berlin, Hotel de Bav.
Arnach, Insp. v. Dellig, grüner Baum.
Aschendorf, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Arnold, Rfm. v. Leisnig, grüner Baum.
Böttiger, Rfm. v. Grimmschau, 3 Könige.
Brenhardt, Rfm. v. Leisnig, grüner Baum.
v. Biernacka, Frau, v. Dresden, und
Bochem, Rfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Böhndorfer, Part. v. Bremen, Hotel de Pol.
Biebler, Amtm. v. Gröbzig, Stadt Dresden.
Berthold, Amtm. v. Großen, grüner Baum.
v. Bherowitsch, Gräfin, v. Dresden, S. de Bav.
Dürr, Frau, v. Annaberg, Stadt Gotha.
Döring, Rfm. v. Pirna, weißer Schwan.
Dieze, Part. v. Grimma, Stadt Dresden.
v. Glogowitsch, Oberst v. Brucha, St. Dresden.
Gardt, Rgbes. v. Webau, grüner Baum.
Gichel, Amtm. v. Ripen, Münchner Hof.
Gub, Act. v. Raumburg, goldner Hahn.
Grißke, Rfm. v. Stertin, Hotel de Baviere.
Grenz, Rfm. v. Würzburg, Stadt Gotha.
Grimming, Rfm. v. Frankf. a/M., St. London.
Grenz, Rgbes. v. Cavertig, St. Dresden.
Griebler, Rfm. v. Deberan, Hotel de Prusse.
Groska, Maschinenb. v. Berlin, Rosenkranz.
Gerschardt, Insp. v. Sidrumthal, grüner Baum.
Groschahn, Amtm. v. Polzen, St. Dresden.
Gubhardt, Rfm. v. Nürnberg, und
Gürtler, Rfm. v. Bregenz, St. Berlin.
Gruhl, Rgbes. v. Kropowitz, St. Dresden.
Gruener, Rfm., und
Gröning, Frau, v. Bremen, Hotel de Bav.
Gulle, Amtm. v. Weiba, und
Grafner, Amtm. v. Rühdorf, Münchner Hof.
Graf, Rfm. v. Bernburg, Stadt London.
Gardt, Rfm. v. Kenney, und
v. Hohenthal, Graf, v. Büchau, gr. Blumenb.
Guschke, Amtm. v. Jwitzchen, und
v. Gentel, Graf v. Overtzau, Münchner Hof.
Gatz, Def. v. Ischarga, grüner Baum.
Gammer, Examinator v. Dresden, St. Dresden.
Gager, Rgbes. v. Gablenz, und
Gager, Rgbes. v. Haynichen, Münchner Hof.
Gamsedt, Ober-Insp. v. Semleben, und
Ganz, Rfm. v. Deberan, Hotel de Prusse.
Gehenberg, Amtm. v. Reibeburg,
Gerrleben, Amtm. v. Preffen,
Gennig, Insp. v. Pomsen
Gennig, Amtm. v. Grimma, und
Girgisch, Amtm. v. Altenhain, St. Dresden.
Gasse, Rfm. v. Bernburg, Elephant.
Gast, Act. v. Itensee, weißer Schwan.
Gschm. v. Insp. v. Großwig, St. Dresden.
Illgen, Fabr. v. Grimmschau, 3 Könige.
Jähner, Def. v. Kerdersberg, goldne Sonne.
Jundentius, Amtm. v. Cospa, Stadt Dresden.
- Ihlefeld, Amtm. v. Piffen, grüner Baum.
Knappe v. Knappstadt, Def. v. Dresden, St. Gotha.
Kunze, Adv. v. Zwickau, goldner Hahn.
v. Klenk, Frau, v. Lüneburg, Hotel de Bav.
Knackstadt, Def. v. Thallwitz, Stadt Breslau.
Körner, Def. v. Wengelsdorf, Stadt Gotha.
Kind, Rfm. v. Halle, Stadt London.
Koppe, Amtm. v. Böhlen, goldne Sonne.
Krause, Insp. v. Mühlbach,
Kugleb, Amtm. v. Gr.-Ischapa,
Kunze, Amtm. v. Gotha, und
Krauer, Oberamt. v. Hohenturm, St. Dresden.
Kühn, Fabr. v. Grimmschau, Elephant.
Kraft, Amtm. v. Biesenburg, und
König, Def. v. Grimma, grüner Baum.
Krieger, Def.-Insp. v. Schönfeld, und
v. Klipping, Capitän v. Wedelwitz, S. de Prusse.
v. Leibor, Freiherr v. Winnigerode, St. Mailand.
Leidhold, Rgbes. v. Sebersbach, St. Dresden.
Loffow, Rfm. v. Stuttgart, Stadt Gotha.
Löfer, Def. v. Lampertowalde, deutsches Haus.
Mertens, Rfm. v. Summersbach, St. London.
v. Meisch, Rgbes. v. Ottenhain,
Müller, Def. v. Gilenburg,
Mierisch, Amtm. v. Hofburg, und
Mierisch, Amtm. v. Stauchitz, St. Dresden.
v. Mannsfeld, Rentier v. Detmold, St. Mailand.
Müller, Amtm. v. Hoheraschloef,
Müller, Insp. v. Gröba, und
v. Mengersen, Graf, Rgbes. v. Ischepplina,
Hotel de Prusse.
Martin, Rgbes. v. Thierbach, und
Mägel, Frau, v. Jittau, grüner Baum.
Mörig, Rfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
v. d. Mark, General v. München, Hotel de Bav.
Müller, Part. v. Bremen, Hotel de Bologne.
Müller, Beamter v. Freiberg, Stadt Breslau.
v. Müllig, Kammerherr v. Siebenichen, großer
Blumenberg.
Niedner, Def.-Insp. v. Rochsburg, St. Nürnberg.
Reugast, Rfm. v. Frankf. a/M., goldner Hahn.
Ripshorn, Rfm. v. Könnigstein, weißer Schwan.
Rippel, Rfm. v. Solingen, Stadt Gotha.
Rigische, Rfm. v. Webau, goldner Hahn.
Reidhardt, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Dahler, Rfm. v. Grimmschau, 3 Könige.
v. Doppel, Amtshauptm. v. Vorna, S. de Prusse.
Bippel, Def. v. Scortleben, Hotel de Prusse.
Peschel, Insp. v. Bändorf,
Pieschel, Rgbes. v. Dellig, und
Pegoldt, Insp. v. Runkstadt, grüner Baum.
Pöpsch, Amtm. v. Gossa, Dessauer Hof.
Pfeiffer, Rfm. v. Lübeck, gr. Blumenberg.
v. Röner, Geh. Finanzrath v. Berlin, gr. Blumenb.
Reimer, Rfm. v. Jittau, Stadt London.
Reinhardt, Fabr. v. Jesnitz, goldnes Sieb.
- Reuschel, Def. v. Ponitz, grüner Baum.
Rabe, Amtm. v. Droißig, Stadt Dresden.
Rothschild, Rgbes. v. Kadogast, goldnes Sieb.
Rofbach, Def. v. Sauslig, Stadt Dresden.
v. Rothschild, Rentier v. Paris, Hotel de Bav.
v. Reichenbach-Goschütz, Graf, v. Breslau, Hotel
de Bologne.
Rothe, Gutsbes. v. Ischarga, und
Kennert Insp. v. Wolfenburg, grüner Baum.
Schloß, Hofoberwächter v. Gassel, Hotel de Pol.
v. Stammer, Rgbes. v. Gomis, Hotel de Bav.
Siegel, Adv. v. Dresden, goldner Hahn.
Schulze, Rfm. v. Dresden, Kranich.
Schmager, Def. v. Dahlenberg, und
Schurig, Gutsbes. v. Ischoppach, St. Dresden.
Schmidt, Def. v. Dellig, grüner Baum.
Schmalz, Frau, v. Jittau, grüner Baum.
Simon, Rfm. v. Halle, weißer Schwan.
Scheidhauer, Rfm. v. Dresden, und
Steinau, D. v. London, Stadt Mailand.
Schade, Rgbes. v. Gerschwitz,
Schönichen, Amtm. v. Klitschen, und
Schmeiser, Amtm. v. Grimma, Stadt Dresden.
Saalfeld, Rfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Stephan, Frau, v. Magdeburg, und
Schramm, Oberförster v. Rossau, Stadt Riesa.
Schmidt, Rfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Sonntag, Amtm. v. Polenz, goldnes Sieb.
Semmig, Def. v. Jessen, deutsches Haus.
Schmidt, Amtm. v. Dresden, Münchner Hof.
Stephan, Def. v. Leuschwitz, St. Hamburg.
Streubel, Rgbes. v. Schönau, S. de Saxe.
Strauch, Rfm. v. Küstrin, Stadt London.
Thienemann, Amtm. v. Leipzig, grüner Baum.
Trenkman, Bürgermeist. v. Pegau, und
Trenkman, Def. v. Gröbzig, Hotel de Prusse.
Tschmann, Rgbes. v. Rudern, Münchner Hof.
Ulstein, Rfm. v. Hartz, Stadt Rom.
v. Urlaub, General a. D., v. Gilenburg, S. de Bav.
Vipe, Amtm. v. Pouch, goldne Sonne.
Voigt, Commissionsrath v. Dresden, St. Dresden.
Vogt, Def. v. Dornburg, und
Vogt, Rfm. v. Raumburg, Hotel de Prusse.
Wagner, Hauptm. v. Bonn, Hotel de Saxe.
Wolf, Rfm. v. Meerane, Stadt Berlin.
Wolf, Rfm. v. Dresden, weißer Schwan.
Wagner, Rfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Wasmuth, Rentier v. Uja, Stadt Breslau.
Wichelhansen, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Wolff, Rfm. v. New-York, und
Wienand, Rfm. v. Gohrenburg, Hotel de Bav.
Weber, Frau, v. Bremen, Stadt Breslau.
Ziegler, Student v. Halle, Stadt Nürnberg.
Zolkofer, Student v. St. Gallen, St. Gotha.
Zinn, Rfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Zinner, Gutsbes. v. Blankenburg, S. de Saxe.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 18. Juni Abds. 13 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von G. Holz.